



Französisch-Reformierte  
Gemeinde  
Offenbach am Main 1699

Gemeindebrief  
März – April – Mai 2026

## Inhalt

Geistliches Wort.....	4
Aktuelles.....	7
Gottesdienste.....	21
Geburtstage .....	23
Taufe.....	24
Bestattungen.....	25
Fund aus dem Gemeindearchiv.....	26
Musikalischer Ausblick.....	28
Rückblick.....	30
Überweisungsträger, Spendenmöglichkeiten.....	31
Einladung in den Gemeindesaal.....	33
Einladung in die Kirche.....	35
Kontakte, Bankverbindung, Impressum.....	36

---

### Zum Titelbild:



Das Monument mit dem großen 'D' am Büsingpark erinnert an die **Druck**-Tradition der Stadt Offenbach am Main, von den ersten gedruckten Notenausgaben der Mozart-Werke aus dem hugenottischen Musikverlag Johann Anton **André** bis zum heimlichen Druck von Georg Büchners "Hessischen Landboten" in Offenbach. Mit seinem Ruf "Friede den Hütten, Krieg den Palästen" schrieb Büchner, Freund des Franzosen und Waldenser Pfarrers Alexis **Muston**, seinen Hessischen "Engel" (griech, angélos = Bote) in wahrhaft biblischer Wortwahl wie die Propheten Israels. Das **D** steht für die Offenbacher Errungenschaften in der Druckerei von Alois **Senefelder** über die Gebrüder **Klingspor** bis zum Künstler der Lettern Rudolph **Koch**. Von letzterem hängt in der Kirche ein Wandbehang in Offenbacher Schriftkunst. Redaktionsmitglied **Robert Flauaus** hat durch das **D**, die frühere Domstraße entlang, die Französisch-Reformierte Kirche in den Focus genommen, wo so viele Fäden der Offenbacher Identität zusammenlaufen. Vielleicht erinnert das große **D** Ortsunkundige daran, dass aus der S-Bahn-Station OF-Marktplatz der Ausgang **D** zur Französisch-Reformierten Kirche führt?



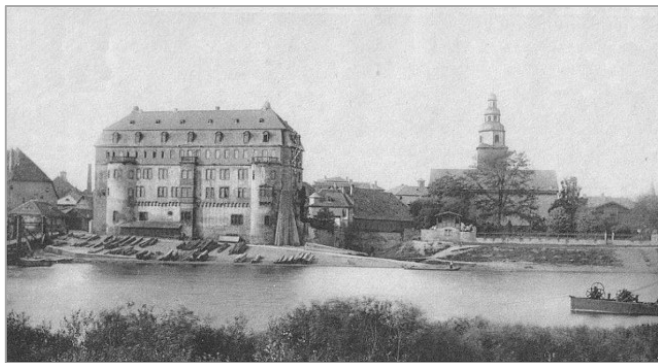
Liebe Leute in Offenbach und der weiten Welt,  
liebe Freundinnen, Freunde und Mitglieder der  
Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach a. M.

Das ist der **Monats-Spruch** aus der Bibel für Mai  
2026, er steht im **Hebräerbrief Kapitel 6, Vers 19:**  
**„Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und  
festen Anker unserer Seele.“**

Die Frauen und Männer, die diese Französisch-  
Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699  
gründeten, suchten dringend, verzweifelt nach einer  
Bleibe. Auch auf Booten kamen sie über den Genfer  
See, den Rhein und den Main bis hierher. Diese  
Flüchtlinge aus Südfrankreich und Savoyen-Piémont  
fanden einen Ankerplatz, nach langen Irrfahrten durch  
halb Europa. Den damaligen Offenbacherinnen und

Offenbachern waren sie nah, denn diese fuhren auch oft auf Booten aus: Auf dem  
Main warfen sie ihre Netze aus und lebten vom Fischfang. Das bedeutete eine  
gewisse Nähe der Alteingesessenen zu den Geflüchteten. Obwohl die "Wälschen"  
von den Einheimischen nicht immer gut gelitten waren. Auch Kephas (Petros, Simon  
Petrus) und andere Jünger Jesu lebten von der Fischerei. Sie sitzen mit ihrem  
Meister auf dem Wappen der 1699 gegründeten Flüchtlingsgemeinde in einem Boot.

Offenbach am Main  
war bekannt und  
berühmt als 'Fischer-  
dorf mit Wasserburg',  
das heutige Isenburger  
Schloss, heute Sitz der  
Hochschule für Gestal-  
tung (HfG). Der Offen-  
bacher Hafen war  
damals noch kleiner  
als im 19. und 20.  
Jahrhundert. Aber er  
hatte als Ankerplatz für  
die Fischerkähne der  
"Ureinwohner" und die  
Flüchtlingsboote der  
Hugenotten eine große



Ankerplatz Offenbach am Main, Aufnahme aus  
dem 19. Jahrhundert

praktische Bedeutung für das Leben der Menschen: Sie lebten am Wasser, fuhren  
von hier aus mit ihren Kähnen, wuschen hier ihre Wäsche, betrieben Mühlen und  
fingen im Main Fische, die auf dem Teller landeten. Sie wussten, wie wichtig es ist,  
den Anker auszuwerfen, eine Heimat zu haben. Durch die Flüchtlinge, die hier  
geankert hatten, strebte Offenbach auf und wurde zur wohlhabenderen Stadt von  
Seidenraupenzucht, Leder- und Tabakmanufakturen und Druckereien.



Ein Ankerkreuz am Strand. Im Hintergrund ein Schiff, ähnlich dem im Wappen der FRGO1699.

Als Symbol, Siegel und Wappen wählten die Gründerinnen und Gründer der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach ein Schiff, das beinahe untergeht. Sie hatten die Hoffnung, dass ihre basisdemokratische Gemeinde-Ordnung, ihr calvinistisches Bekenntnis, ihr gelebtes biblisch inspiriertes Christentum in Offenbach, damals mehrheitlich deutsch-reformiert, nicht untergeht, sondern eine Zukunft hat. Sie hofften, hier einen Ankerplatz zu finden. Sie kannten das Hugenotten-Kreuz.

In ihrer südfranzösischen Heimat gibt es auch bis heute das Ankerkreuz oder Camargue-Kreuz: Kreuz, Anker und Herz: Die Symbole der drei christlichen

Tugenden sind im Camargue-Kreuz vereint: Glaube, Hoffnung und Nächstenliebe. Der Glaube an Gott kommt durch das Hören auf die Botschaft von Jesus Christus, vermittelt durch den Heiligen Geist. Die Hoffnung ist die Fähigkeit, die Erfüllung unserer Sehnsucht von Gott zu erwarten. Nächstenliebe wird möglich, wenn Menschen sich selbst als Gottes geliebte Kinder erkennen und so auch die anderen lieben, wie Jesus es verkündet und vorgelebt hat. Paulus selbst nennt in seinem ersten Brief an die Korinther diese drei theologischen Tugenden: „So bleiben nun diese drei Dinge: Glaube, Hoffnung und Liebe. Die größte von allen aber ist die (Nächsten)Liebe!“

Der Mensch vertraut auf Jesus Christus, den Anker des Heils, der ihn in der Freude und im Glauben festhalten kann. Das Herz ist das Symbol der Nächstenliebe: Das Herz, immer mit der Liebe verbunden, ist der intimste und lebenswichtigste Teil des Menschen. Das Camargue-Kreuz wurde 1926 von dem Künstler Hermann Paul auf Wunsch seines Freundes Folco de Baroncelli-Javon geschaffen. Es ist zum Wahrzeichen von Saintes-Maries-de-la-Mer geworden, einem Dorf in der Camargue, dessen Kirche nach den drei wichtigsten Marien der Evangelien benannt ist: Maria von Nazareth, die Mutter Jesu, und Maria Magdalena, die Apostolin der Apostel und Maria von Bethanien, Schwester der Martha. Vor dieser Kirche ist ein Camargue-Kreuz zu bewundern. Die drei oberen Enden des Kreuzes sind häufig dreizackig. Die Dreizähne waren die Werkzeuge der Gardians, d. h. der Camargue-Viehzüchter, um die in der Wildnis gezüchteten Tiere zu bewegen.



Ein Schiff in Gefahr: Wappen der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach am Main 1699.



Camargue-Kreuz vor der Kirche Saintes-Maries-de-la-Mer in der Camargue, Südfrankreich.

Die drei oberen Enden des Kreuzes sind häufig dreizackig. Die Dreizähne waren die Werkzeuge der Gardians, d. h. der Camargue-Viehzüchter, um die in der Wildnis gezüchtete Tiere zu bewegen. Genau aus diesem Grund wird das Camargue-Kreuz auch als Wächterkreuz bezeichnet – "croix gardiane" auf Französisch.

Wo haben wir in diesen bewegten Zeiten unsere Verankerung? Menschen können den Kompass, die Orientierung, ihren Anker verlieren. Die Wirtschaft kriselt. Der Sozialstaat soll umgekrempelt werden. Die Bündnisse der westlichen Welt tragen nicht mehr. Wir waren dankbar, dass uns die USA nach dem Nationalsozialismus die Demokratie brachten. Viele von uns haben dann erlebt, dass der totalitär geführte Ostblock sich auch durch Perestroika und Glasnost von der Diktatur des kommunistischen Politbüros wandelte hin

zur freiheitlichen Demokratie. Das ist vorbei, spätestens seit dem Angriffskrieg Russlands auf die Krim und dann die ganze Ukraine. Aber nun werden selbst die USA immer autokratischer regiert. Die urdemokratische Gemeinde-



Dankbar für das Erbe der Romagnac's: Pfr. Ludwig Schneider-Trotier vor deren Gemälden. (Foto: Robert Schittko)

Ordnung unserer Mütter und Väter bietet da Orientierung. Sie wussten, dass vor Gott alle Menschen gleich sind und eine Stimme haben! Von dieser Hoffnung leben wir! Auch wenn es in dieser Welt Stürme, Schiffbruch und Untergang geben mag, bei Gott haben wir einen Ankerplatz und Jesus Christus ist unsere Hoffnung.

Der Ewige segne Sie, Gott segne dich und gebe dir Frieden! Und Gott schenke dir einen Ankerplatz in den Strömen dieser Zeit, eine Bleibe, hier auf Erden solange du lebst und eine Heimat in Gottes anderer Welt!

Ihr und Euer

*Pfr. Ludwig Schneider-Trotier*

Ludwig Schneider-Trotier, Pfarrer



# **! Achtung !**

**Die folgenden Veranstaltungen haben einen neuen Termin!**

## **Gemeindeversammlung**

**Die nächste Gemeindeversammlung findet statt**

**am Sonntag, den 22. März 2026  
nach dem 10 Uhr Gottesdienst statt.**

**Ort: Französisch-Reformierte Kirche, Herrnstr. 43**

## **Großes Konsistorium**

**Die nächste Konsistoriums-Sitzung findet statt**

**am Mittwoch, den 22. April 2026  
von 18 Uhr bis 19.15 Uhr**

**Ort: Gemeindesaal oder Pfarrgarten, je nach Wetterlage, Herrnstr. 66**



## **Mach's wie Romagnac's!**

*Romagnac'sches Testament wirkt bis heute Gutes*

Stiftungen, Spenden und Erbschaften waren immer schon wichtig für die kleine Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main, die es seit 1699 gibt: 1736 stiftete Witwe Pomarede, geborene Giraud, ihrer Gemeinde zwei Abendmahlskelche, die bis heute zum Einsatz kommen.

Durch das Erbe der Witwe Anne Romagnac bekam die Gemeinde 1782 das Haus Herrnstraße 66 (damals Herrngaß'), samt den beiden Gemälden des Mannheimer Pfarrers und seiner ersten Ehefrau. Das Pfarr- und Gemeindehaus ist bis heute ein Segen.

Im Jahr 2020 vererbt Gertrud Backof der Gemeinde 5000 €, die das Presbyterium für die Rücklagen bestimmt. Durch die zahlreichen Aufgaben, unvermeidliche Ausgaben und schrumpfende Zuschüsse von Landeskirche und Stadtdekanat werden diese Reserven aber zurzeit kleiner statt größer. Daher ist zu hoffen, dass es immer wieder Menschen gibt, wie du und ich, die in ihrem Vermächtnis, ihrem Testament, ihrer Nachlassregelung die FRGO1699 bedenken, eine Gemeinschaft, die die Zeiten, das

Leben von uns als einzelnen überdauert. Habe ich keine Angehörigen, erbt "Vater Staat"? Haben meine erwachsenen Kinder; "ausgesorgt", kann ich einen Teil von meinem Hab und Gut auch für einen "guten Zweck" bestimmen. Die Erbschaftsteuer ist gerade wieder im politischen Gespräch: Ein Testament, wie das von Witwe Pomarede, Madame Romagnac oder Frau Backkof, Schenkungen, Stiftungen und Spenden bieten uns viele interessante Möglichkeiten, über unser Leben hinaus in Verbindung zu bleiben mit den nachgeborenen Schwestern und Brüdern. Gutes zu tun, sich zum ewigen Gott zu bekennen und nachkommende Generationen zu unterstützen in ihrer Beheimatung in dieser Gemeinde ist so möglich!

### **Familie Romagnac - größer als gedacht**

*Geistliche Wahlverwandtschaften des Pfarrehepaars*

Pasteur Pierre Romagnac ist auch außerhalb Offenbachs gut bekannt. Er wirkte jahrzehntelang in der Französisch-Reformierten Gemeinde in Mannheim, also etwas weiter südlich von Offenbach am Main. Auf die dortige Pfarrstelle wurde er vor etwa dreihundert Jahren berufen, nämlich im Jahr 1728, als auch die Offenbacher Gemeinde ihre erste Blüte erlebte. Pasteur Romagnac war damals gerade 23 Jahre alt.

Die Porträts im Gemeindesaal der Offenbacher Französisch-Reformierten Gemeinde stammten aus dieser Mannheimer Zeit des Pfarrehepaars Romagnac. Sie entstanden nicht isoliert, sondern zusammen mit einer größeren Anzahl von Reformatoren-Porträts, die von Pasteur Romagnac im Jahr 1754 in Auftrag gegeben wurden. Sie boten einen Überblick über die verschiedenen, vor allem evangelischen Glaubensfamilien. Die Porträts boten das personalisierte Tableau (Tafelbild). Die Eheleute Romagnac stellten sich mit ihren eigenen Porträts in diesen geistigen Zusammenhang, einen Familienzusammenhang im übertragenen Sinne: "Wir, die Französisch-Reformierten, fügen uns in diese Reihe ein."

Die (kleineren) Reformatorenporträts sind in Mannheim geblieben und im Laufe der Zeit zu Museumsstücken geworden. Einzig die (lebensgroßen) Porträts des Pfarrehepaars sind das geblieben, als was sie gedacht waren: Als Ausstattung und Symbol einer französisch-reformierten Gemeinde. Denn sie hingen auch in Mannheim im Pfarrhaus.

Udo Wennemuth im Jahrbuch für badische Kirchengeschichte, Bd. 2 (2008), S. 139f. Über die Witwe kamen die Romagnac-Porträts nach Offenbach, als Pierre im Jahr 1771 verstorben war. Sehen wir uns die abgebildeten Gesichter des Ehepaars genauer an, merken wir schnell, dass wir es mit Persönlichkeiten zu tun haben, die als knapp 50-jährige porträtiert wurden. Sie wirken selbstbewusst. Der Fingerzeig des Pasteur auf die Bibel, und zwar das aufgeschlagene Alte Testament, führt auf das theologische Programm der anderen Porträts zurück. Hier schließt sich ein Kreis.

Uwe Kai Jacobs

Vertreter:innen von hessischen Pilgergesellschaften laden zu einem ökumenischen Auftakt der neuen Pilgersaison ein.



#anpilgern2026

Samstag, 21. März 2026



**Auf dem Hugenotten- und Waldenserpfad:**

**Ab Neu-Isenburg (ca. 10 km):**

Evangelisch-reformierte Kirche Am Marktplatz, 10 Uhr

**Ab Offenbach (ca. 11 km):**

Waldstraße/Hainbachtal-Werkstätten/Kita Fuchsbau, 10 Uhr

Ziel: St. Leonhardskirche Frankfurt, gegen 14 Uhr

Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung nötig



warmläufer:in

**Sternpilgern:**

Von verschiedenen Orten rund um Frankfurt aus laufen geführte Gruppen in Richtung Innenstadt. Details zu den Startpunkten und Uhrzeiten finden sich auf den Webseiten der beteiligten Vereine und Gesellschaften, z.B. auf der Webseite der Hessischen St. Jakobusgesellschaft.



**Ökumenische Pilgerandacht mit Einzelsegen:**

Um 15.30 Uhr findet zum Abschluss in der Frankfurter Sankt Leonhardskirche eine Ökumenische Pilgerandacht statt. Sie klingt mit anschließendem Einzelsegen zum Auftakt der neuen Pilgersaison aus.

**Begegnung:**

Wenn die Tagespilger:innen gegen 13:30 Uhr ankommen, sind sie zu einer Begegnung mit kleinem Imbiss und Getränken in der Zentrale des Frankfurter Caritasverbands gegenüber der Leonhardskirche eingeladen. Dort können auch Pilger-T-Shirts und andere Materialien erworben werden.



**Veranstalter:**

Elisabethpfad e.V., Hess. St. Jakobusgesellschaft e.V., Hugenotten- und Waldenserpfad e.V., Lutherweg e.V., Pilgern+Wallfahren im Bistum Limburg, Kath. Pfarrei St. Jakobus Frankfurt/M., Zentrum Verkündigung der EKHN

Weitere Infos: [www.jakobus-hessen.de](http://www.jakobus-hessen.de)

### **Gewinn: Stadtbild und Migration** *Fotowettbewerb „Französisches Offenbach“*

In der Weihnachts- und Neujahrsausgabe dieses Gemeindebriefes gab's ein Preisausschreiben zum Thema "Französisch, Frankophon oder Frankophil in Offenbach". Das Thema "Stadtbild und Migration" ist hochaktuell, Spuren der Hugenotten und Waldenser sind in Offenbach und der Region bekannt. Folgende Einsendungen haben gewonnen:



#### **1. PREIS Laura Mafo**

Das Foto zeigt das blauweiß emaillierte Straßenschild "Hugenottenplatz". In der modernen Kaufhausfassade im Hintergrund spiegeln sich Fassadenteile der evangelischen Stadtkirche aus den 1950er Jahren. Der kriegszerstörte Bau der ehemaligen Kirche der lutherischen Minderheit im evangelisch-reformierten Offenbach wurde in der Nachkriegszeit wieder aufgebaut. Ironischerweise liegt der Hugenottenplatz zwischen der heute evangelisch-unierten Kirche der Stadt- und Johannesgemeinde, dem C&A-Gebäude und dem Kaufhaus Tk-Maxx, während der große Platz zwischen der auch künftig selbständigen Französisch-Reformierten Kirche nach dem ersten SPD-Bundeskanzler Willy Brandt benannt ist. Einen Calvin-Platz, wie in Neu-Isenburg, Mannheim oder Budapest oder eine Calvinstraße wie in Hanau, Wiesbaden oder Berlin gibt es in Offenbach am Main leider noch nicht. Laura Mafo von den «Femmes Actives» in der Französisch-Reformierten Gemeinde gewinnt das Buch Offenbach zu Fuß". Félicitations!

## 2. PREIS Angelika Amborn-Morgenstern

Sie sandte gleich zwei Fotos ein, die den Inbegriff des Französischen in Offenbach zeigen: Die Französisch-Reformierte Kirche und das Pfarr- und Gemeindehaus. Als Wahrzeichen der Stadt gehören die barocken Gebäude zu den meist-fotografierten Ansichten der Stadt, sollten hier aber auch nicht fehlen. Die 1717/18 erbaute Kirche mit ihrer Westfassade, deren Giebel seit 1874 statt schwarzem Schiefer auch (neo)barocke Ornamente und eine Turmuhr zeigt, ist vor sattblauem Himmel abgelichtet. Das Pfarr- und Gemeindehaus, an der Gartenseite im Obergeschoss immer noch verschleiert, zeigt hier seine altbekannte Straßenseite mit dem roten Mansardendach. Angelika Amborn-Morgenstern, Gemeindeglied und Sängerin in « le petit chœur » gewinnt für beide Fotos eine Flasche "Offenbacher Franzosenwein", einen Spätburgunder des Weinguts der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (Oppenheim/Weinolsheim)



## 3. PREIS Dominik Mangelmann

Er fotografierte den Grabstein der Dichterin Sophie von La Roche, geborene Gutermann von Gutershofen in Kaufbeuren, aus einer großbürgerlichen evangelisch-pietistischen Familie. Er steht vor dem Isenburger Schloss in Offenbach. Die erste deutschsprachige Romanautorin ("Fräulein von Sternheim") war eine europäische Aufklärerin: Sie sah in fremden Kulturen keine Bedrohung, sondern eine Bereicherung. Als Reiseschriftstellerin kam sie bis in die USA. Später lebte sie in ihrem "Grillenhaus" der Offenbacher Domstraße. Ihr Ehemann Georg Michael Anton Frank von Lichtenfels wandelte seinen Namen aus modischen Gründen um in von La Roche (der Fels), angeblich stammte seine Mutter Anna Catharina La Roche aus Metz. Sophie von La Roche blieb zeitlebens Protestantin, musste aber einwilligen, ihre Kinder römisch-katholisch zu erziehen. Das machte sie zu einer Brücke zwischen der



protestantischen (mütterlichen) und katholischen (väterlichen) Seite der bedeutenden Familie von Brentano. Nach Auflösung des alten Bürgeler Friedhofs kam ihr Grabdenkmal zum Isenburger Schloss, wo es noch heute steht. Dominik Mangelmann, neulich prominenter Prediger in der Französisch-Reformierten Kirche ist der Gemeinde ökumenisch und als Denkmalschützer verbunden. Er gewinnt den Keramikbecher FRGO1699 mit Abbildungen der Französisch-Reformierten Kirche von innen und von außen.

### **Die Prämierung und Überreichung der Preise findet am Sonntag, den 7. Juni nach dem 10-Uhr-Gottesdienst beim Kirchcafé statt.**

Sollten die Preisträgerinnen und -träger verhindert sein, sind sie gebeten, eine Vertretung zur Entgegennahme der Gewinne zu benennen.

Der Wettbewerb ist zwar abgeschlossen, aber weitere Motive "Französisches in Offenbach" veröffentlichen wir gerne noch, wie z.B. dieses Motiv eines Mitglieds des Redaktionskreises, das daher nicht mit in gewertet und prämiert werden konnte:



Belle Époque á Offenbach, Schlosstraße Ecke Ziegelstraße

Belle Époque wie in Paris? In diesem wilhelminischen Eckhaus mit überkuppeltem Erker gibt's noch nicht lange das "Atelier Café". Es bringt französischen 'Flair' (wörtlich "Geruch") in die Offenbacher Innenstadt. Das Atelier Café liegt zwischen der Berliner bzw. Ziegel- und der Schlosstraße. «Atelier» meint im Französischen Künstlerwerkstatt oder Arbeitsstudio, in Erinnerung an die Manufakturen der Hugenotten und Waldenser, am Weg zur Hochschule für Gestaltung im Isenburger Schloss.

## Französisch-Reformiert: Kinder-Treffpunkt

### *Mütter und ihre Kids in der Gemeinde*

Im Saal und im Pfarrgarten der Französisch-Reformierten Gemeinde treffen sich regelmäßig Mütter und ihre Kinder, die aktuell die Evangelische Kindertagesstätte im Zion, an der Schlosskirche, Arthur-Zitscher-Straße, besuchen. Die Treffen werden ehrenamtlich begleitet und sind Teil des Gemeindelebens. Dazu gehören auch die religionspädagogischen Impulse und die begleitenden Angebote von Pfarrer Schneider-Trotier, die diese Treffen sinnvoll ergänzen. Die Treffen dienen dem gemeinsamen Austausch der Familien und dem Hineinwachsen in eine Gemeinschaft.



Viel Spaß beim Mütter- und-Kinder-Treff im Pfarrgarten (Foto: Ines Hartl)

## Neuer Gemeindepädagoge in Offenbach

*Assefa Mulugeta Assefa ist auch für die FRGO1699 da*

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Assefa Mulugeta Assefa, und ich freue mich sehr, mich Ihnen als neuer Gemeindepädagoge vorstellen zu dürfen. Seit September 2025 bin ich Teil des 'Verkündigungsteams plus' für Offenbach, und blicke voller Freude und Neugier auf das, was wir gemeinsam erleben und gestalten werden.

Seit ich denken kann, wohne ich in Offenbach, wo ich bereits früh erleben durfte, wie lebendig und vielfältig Gemeinde sein kann. Schon als Grundschüler haben mich die Begegnungen in der Kirche geprägt - das gemeinsame Singen, Lachen, Weinen, Nachdenken und Feiern haben mich bis ins Jugendalter und darüber hinausbegleitet. Diese Erfahrungen haben in mir den Wunsch wachsen lassen, selbst in der Kirche tätig zu werden und Menschen in verschiedenen Lebensphasen zu begleiten.

Ich komme ursprünglich aus der äthiopisch-orthodoxen Tradition, bin jedoch kirchenfern aufgewachsen. Erst durch Ruth Schlotter, Gemeinde-pädagogin in der Mirjamgemeinde Offenbach und ihre offenen, herzlichen Angebote habe ich den Weg zur Evangelischen Kirche gefunden - und dabei entdeckt, welche große Bedeutung sie im Leben von Menschen haben kann. Durch sie habe ich erfahren, wie bereichernd und lebendig gelebter Glaube in Gemeinschaft sein kann.



Kein neues, sondern ein sehr bekanntes Gesicht in Offenbach: Assefa Mulugeta Assefa, Gemeindepädagoge

In meiner Jugend und während meinem Studium der Sozialen Arbeit in Frankfurt habe ich sowohl in der Kinder- und Jugendarbeit außerhalb des Kirchenkontextes als auch in der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit in Offenbach gearbeitet - bei Freizeiten, Projekten der offenen Jugendarbeit sowie diversen ehrenamtlichen Tätigkeiten. Besonders am Herzen liegt mir, Räume zu schaffen, in denen Menschen Glauben entdecken, Gemeinschaft erfahren und ihre eigenen Fragen stellen dürfen - ohne dass eine sofortige Antwort nötig ist.

Ich sehe meinen Auftrag als Gemeindepädagoge darin, Brücken zu bauen: Zwischen Generationen, zwischen Kirche und Alltag sowie zwischen Glauben und Leben. Ich möchte einen aufgeschlossenen Raum erschaffen, wo Kinder und Jugendliche neugierig sind, sich gegenseitig Mut machen, eventuell Erwachsene inspirieren und Einander zuhören. Dabei sind mir Authentizität, Humor und Herzenswärme besonders wichtig. Kirche ist für mich nicht nur ein Gebäude für Gläubige, sondern ein lebendiger Ort, an dem wir miteinander, unabhängig von der individuellen Lebenswelt, wachsen dürfen - im Glauben und im Menschsein.

Privat bin ich gern mit meinen Freunden unterwegs - von gemeinsamem Picknick im Park, Filme und Brettspielabende oder einfach gemütlich plaudern im Café bis hin zu gemeinsamem Urlaub ist alles dabei. Ich liebe Musik, besonders in Gesellschaft, und drücke mich gerne kreativ beim Kochen oder Musik machen aus. Ich freue mich darauf, viele von Ihnen kennenzulernen - bei Gottesdiensten, Gruppenstunden (Pfadfinderschaft), Freizeiten oder einfach bei einem zufälligen Gespräch.

Kommen Sie gerne auf mich zu, wenn Sie Fragen, Ideen oder einfach Lust auf einen Austausch haben. Ich bin gespannt, welche Geschichten, Herausforderungen und Spaß wir miteinander teilen werden.

Herzliche Grüße

Assefa Mulugeta Assefa



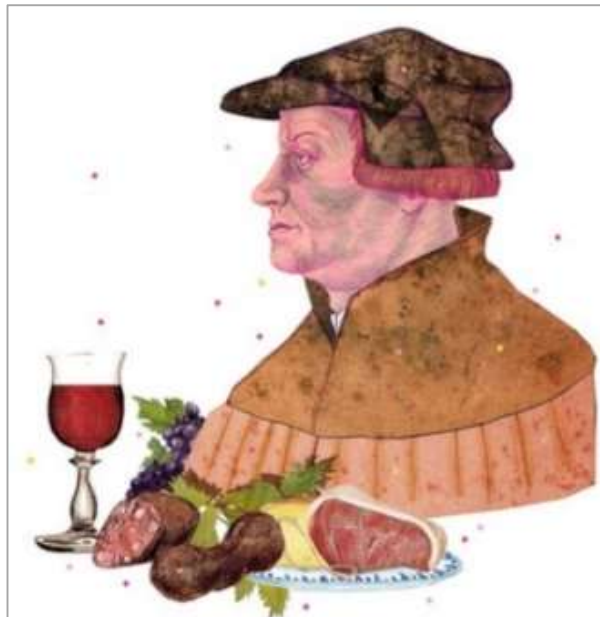
**Frühschoppen à la Ulrich Zwingli, englisch-deutsch**  
*Gottesdienst und Zürcher Wurst & Käse-Essen: Sonntag, 1. März, 10 Uhr*



Die Pfarrer Jiwon Park und Ludwig Schneider-Trotier gestalten den gemeinsamen Gottesdienst. Foto: Janina Spiegel

Den Gottesdienst am Sonntag, den 1. März 2026, gestalten die Pfarrer Jiwon Park (Liturgie) und Ludwig Schneider-Trotier (Predigt) auf deutsch und englisch! Beim anschließenden Kirchcafé im Gemeindesaal, Herrnstraße 66, reichen die Mitglieder

der Diakonie im Gemeindesaal, Herrnstraße 66, reichen die Mitglieder der Diakonie Weck, Worscht und Wein, Seitlinge vom Offenbacher Wochenmarkt und Schweizer Käse, frei nach Zwinglis historischem Wurstessen in Zürich. Als Dessert gibt's Baseler Lächerli.



Im Haus des reformatorisch gesonnenen Druckers Froschauer in Zürich nahm Zwingli an einem verbotenen Wurstessen mitten in der Fastenzeit teil: Durchbruch der Reformation in der Schweiz! Bild: chrismon

Reformierte Christinnen und Christen weltweit denken daran, wie der Zürcher „Leutpriester“ Ulrich Zwingli es billigte, dass Honoratioren der Stadt gegen die strengen Speisegebote der damaligen römischen Kirche verstießen. Es kam zum berühmten Wurstessen im Hause des Zürcher Buchdruckers Christoph Froschauer. Bald stellte sich der Zürcher Stadtrat hinter Zwinglis Reformation.

## Gottesdienst von Frauen gestaltet

8. März, 10 Uhr: Herrnstraße 43



Für ALLE gestalten Frauen einen Gottesdienst am 8. März um 10 Uhr in der Französisch-Reformierten Kirche (Herrnstr. 43). Auf die Predigt bereitet sich Pfarrerin i.R. Mechthild Gunkel vor. Anschließend findet im Gemeindesaal, Herrnstraße 66, ein „Get-together“ mit Sekt und Kuchen/Gebäck statt, gemeinsam mit dem Netzwerk Frauen für Offenbach.

Mechthild Gunkel, langjährige Pfarrerin an der Offenbacher Lutherkirche (Waldstraße), lebt in Frankfurt am Main. Foto: Reformierter Konvent der EKHN



## Großer Versöhnungstag? Karfreitag, 3. April, 10Uhr

*Französisch-Reformierte Kirche, Herrnstr. 43*

Im alttestamentlichen Judentum ist der Jom Kippur, der große Versöhnungstag, der höchste Feiertag! Einem Schafs- oder Ziegenbock werden die Sünden des Volkes übertragen: Der Sündenbock wird in die Wüste geschickt! Die ersten Christen waren Juden und verstanden so den Kreuzestod Jesu von Nazareth als Sühneopfer. Er ist das Lamm Gottes, das die Sünden trägt. Der Karfreitag ist daher auch so ein (Feier)Tag der Versöhnung. Paulus ruft in 2. Korinther 5, 20 dazu auf: „Lasst euch versöhnen mit Gott!“ Dem geht Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier in der Predigt am Karfreitag nach: In dem Gottesdienst wird das Heilige Abendmahl als großes Versöhnungs-Mahl gefeiert.

## **Ostern für Groß und Klein**

*Oster-Sonntag, 5. April 2026 um 10 Uhr*

Am Oster-Sonntag kommen Familien mit Kindern, Alleinstehende, Pfadfinderinnen und Pfadfinder, kurz: Groß und Klein in die Französisch-Reformierte Kirche, Herrnstraße 43 / Ecke Berliner Straße. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier feiert mit allen, die kommen, das Leben! Am Oster-Fest hat eine Frau, eine Jüngerin Jesu, als erste gehört, entdeckt, erlebt und weitergesagt, dass Jesus lebendig ist und für uns da sein will. Herzliche Einladung, frohe Ostern!

**Die Jüngsten dürfen anschließend im Pfarrgarten nach Ostereiern suchen.**  
Für alle öffnet das Kirchcafé im Saal.



## **Gartentag am Samstag, 9. Mai**

*Ab 10.30 Uhr, mittags Picknick*

Alle hoffen, dass es am 9. Mai nicht regnet! Obwohl Mairegen ja Segen bringt! Denn an dem Samstag soll wieder ein Gartentag im französisch-reformierten Pfarrgarten steigen!



Kleine Helfer sind willkommen! Impressionen von einem Gartentag im vergangenen Jahr

Ab 10.30 Uhr treffen sich haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der Gemeinde, ob deutsch-englisch- oder französisch-sprachig, zur Gartenarbeit. Wurden beim letzten Gartentag Kastanien und Laub aus dem Hof, von Wiese und Beeten oder dem Teich gesammelt wurden, wird diesmal der Pfarrgarten gepflegt und fit fürs Frühjahr gemacht. Ab mittags gibt es Picknick. Im Schuppen sind Gartengeräte vorhanden, jede/r darf aber seine eigene Gartenschere mitbringen und einen Beitrag zum <<Pique-nique>>!

Herzlich bitten zum Mitmachen: Ines Hartl, Pfarrer Jiwon Park und Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier

## **Neue Konfi-Gruppe**

*Du bist 12, 13 oder 14 Jahre alt?*

Adam, Christian, Eva, Milena und Tim sind bereit, mit zu machen! Du auch? Ist jetzt die richtige Zeit für dich, in die neue Konfi-Gruppe zu kommen!?

In deiner Konfi-Zeit holst du dir Infos und Praxis zu Glauben und Kirche. Du erlebst dabei Spaß und Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen. Du kannst sonntags einen Gottesdienst besuchen, um 10 Uhr auf deutsch oder um 13.30 Uhr auf englisch. Die wöchentlichen Treffen sind dienstags nachmittags ab Dienstag, dem 8. September zwischen 16.30 und 18 Uhr (nicht in den Schulferien). Der Einführungsgottesdienst ist am 4. Oktober um 10 Uhr. Es gibt eine Konfi-Freizeit im März 2027. Danach darfst du selber mit der Gruppe einen Gottesdienst gestalten. Dein Tauf- oder Konfirmations-Gottesdienst ist am Sonntag „Kantate“, den 25. April 2027, wenn du willst! Ruf uns an, ob du kommen kannst: (069) 81 48 94 oder melde dich per E-Mail an: [pfr.schneider@t-online.de](mailto:pfr.schneider@t-online.de)

Wer sich noch anmelden will, ist eingeladen mit oder ohne deinen Vater, deine Mutter, zu einem

**Informations- und Kennenlern-Treffen  
am Dienstag, den 19. Mai 2026 um 18 Uhr  
im Gemeindesaal Herrnstr. 66.**

Da kannst du Fragen klären.

Wenn du nicht getauft bist, ist die Konfi-Zeit gut für dich, dazu eine Entscheidung zu treffen.

**Du kannst auch interessierte Freundinnen und Freunde mitbringen, die mit dir deine Konfi-Zeit erleben möchten. Mitarbeit (punktuell): Pfr. Jiwon Park und Pfr. Ludwig Schneider-Trotier**

# KINDERFREIZEIT

in den Sommerferien 2026

für Kinder von 8-12 Jahren

28. Juni -  
04. Juli  
2026

JUGENDHERBERGE  
LAUTERBACH,  
VOGELSBERG



Veranstalterin:  
Evang. Kirchengemeinde Offenbach-Bieber in Kooperation mit den Nachbargemeinden Markus und Lukas/Matthäus

**TEILNEHMERBEITRAG: 380,- €**

Darin sind enthalten: Unterkunft, Verpflegung, Hin- und Rückfahrt mit dem Reisebus und das gesamte Programm. Eine Ermäßigung des Teilnehmerbeitrages aus sozialen Gründen ist möglich. Sprechen Sie dazu Anke Weiß an!

**Kontakt: Anke Weiß Tel.: 069-27299524**

**E-Mail: [anke.weiss@ek-ffm-of.de](mailto:anke.weiss@ek-ffm-of.de)**

## Gottesdienste

### Französisch-Reformierte Kirche, Herrnstraße 43 / Ecke Berliner Straße

Um 10 Uhr Gottesdienst sonn- und feiertags auf Deutsch (oder Deutsch/Französisch)  
 Um 12.00 Uhr Gottesdienst auf Koreanisch mit dem evangelisch-reformierten Pfarrer Eui-Suk Park  
 Um 13.30 Uhr Gottesdienst auf Englisch mit dem presbyterianisch-reformierten  
 Pfarrer Jiwon Park.

<b>01. März</b> Sonntag Reminiszenz	Deutsch-Englischer Gottesdienst mit Pfr. Jiwon Park und Pfr. Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Zwingli-Käse-und-Wurstessen im Gemeindesaal <b>Kein Gottesdienst um 12 und 13 Uhr.</b> Kollekte: Für die inklusive Gemeindegemeinschaft der EKHN
<b>08. März</b> Sonntag Okuli	Gottesdienst gestaltet von Frauen für alle mit Pfarrerin i.R. Mechthild Gunkel, anschl. Umtrunk im Gemeindesaal Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>15. März</b> Sonntag Lätäre	Inklusiver Gottesdienst für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, „Wer hat Angst vor ...?“ Kollekte: Inklusion in der FRGO1699
<b>22. März</b> Sonntag Judika	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Gemeindeversammlung Kollekte: Für die Stiftung für das Leben
<b>28./29. März</b> Beginn der Sommerzeit  Die Uhren werden um 1 Stunde vorgestellt	
<b>29. März</b> Palmsonntag	Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Matthias Loesch Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>02. April</b> <b>18.00 Uhr</b> Gründonnerstag	Einladung zum Tischabendmahl in der Stadtkirche (Herrnstr. 44) mit Pfarrer Thomas Jourdan
<b>03. April</b> Karfreitag	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Für die christlich-jüdische Verständigung IMDIALOG
<b>05. April</b> <b>Ostersonntag</b>	Gottesdienst für Groß und Klein mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Kirchcafé und Ostereiersuchen im Pfarrgarten Kollekte: Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken
<b>06. April</b> Ostermontag	Einladung zum Gottesdienst in die Johanneskirche mit Pfarrer Thomas Jourdan (Ludwigstr. 131)
<b>12. April</b> Sonntag Quasimodogeniti	Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Matthias Loesch Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde

<b>19. April</b> Sonntag Misericordias Domini	Inklusiver Gottesdienst in leichter Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung mit Pfarrerin i. R. Corinna Englisch-Illing Kollekte: Inklusion in der FRGO 1699
<b>26. April</b> Sonntag Jubilate	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>03. Mai</b> Sonntag Kantate	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Kirchkaffee Kollekte: Kirchenmusikalische Arbeit der EKHN
<b>10. Mai</b> Sonntag Rogate	Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Matthias Loesch Kollekte: Für Arbeit und Qualifizierung der EKHN
<b>14. Mai 10.00 Uhr</b> Donnerstag Christi Himmelfahrt	Einladung zum Open-Air-Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Jourdan im Pfarrgarten der Johanneskirche (Ludwigstr 131); anschließend geselliges Beisammensein
<b>17. Mai</b> Sonntag Exaudi	Inklusiver Gottesdienst für Groß und Klein in leichter Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung mit Pfarrerin i. R. Corinna Englisch-Illing Kollekte: Inklusion in der FRGO 1699
<b>24. Mai</b> Pfingstsonntag	Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Für die AG Hospiz der EKHN
<b>25. Mai 10.30 Uhr</b> Pfingstmontag	Einladung zum Open-Air-Gottesdienst der Reformierten Gemeinden Rhein-Main mit Pfr. Ansgar Leber (Liturgie) und Pfr. Ludwig Schneider-Trotier (Predigt) im Frankfurter Stadtwald am Jacobiweiher. Anschließend mitgebrachtes Picknick
<b>31. Mai</b> Sonntag Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Matthias Loesch Kollekte: Für die Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie
<b>7. Juni</b> 1. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Kirchkaffee mit Prämierung Fotowettbewerb Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde

Für Taufen, Trauungen und Trauergottesdienste in der Kirche werden für die, die dabei im Mittelpunkt stehen, passende Lösungen gefunden. Das Heilige Abendmahl wird mit Einzelkelchen gefeiert. Gemeinde-Diakonie und Presbyterium sorgen für einen festlichen Rahmen.

---

## Geburtstage

---

### Zum Geburtstag herzliche Glück- und Segenswünsche:

#### März

05.03.	Frau Gabriele Maus	70 Jahre
06.03.	Herr Pfarrer Dr. Konrad Elsässer	78 Jahre

#### April

01.04.	Frau Anita Schmidt	75 Jahre
08.04.	Frau Anita Weisel	79 Jahre
12.04.	Frau Ingeborg Krenzer	86 Jahre
14.04.	Frau Roswitha Berneaud	71 Jahre

#### Mai

03.05.	Frau Marianne Jahnke	70 Jahre
08.05.	Herr Kurt Hasenbach-Jaenisch	82 Jahre
11.05.	Roderich Freiherr Dijon de Monteton	83 Jahre
12.05.	Herr Robert Flauaus	88 Jahre
16.05.	Frau Erika Jacobs	90 Jahre
27.05.	Frau Karin Rudolph	76 Jahre
31.05.	Frau Helga Eckhardt	87 Jahre

## Die Taufe hat am 6.9. 2025 empfangen:

**Malan Daniel Mauritz**  
geboren am 23.6.2025



Taufspruch:

Ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder  
in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf  
Christus getauft seid, habt Christus angezogen.  
Galater 3, 26-27

For Christ-Jesus you are all sons of  
God, through fait. For as many of you  
as were baptsed into christ, have put on  
Christ.

Galatians 3, 26-27

### Wir nahmen Abschied von:

#### Herrn Helmut Kannstätter

\* 27.11.1949 – 04.12.2025 †

Da nahm Simeon das  
Jesuskind auf seine Arme  
Und lobte Gott und sprach:  
„Herr, jetzt kann ich, dein  
Diener, in Frieden sterben,  
du hast dein Wort gehalten.  
Denn mit meinen eigenen  
Augen hab ich deinen  
Heiland gesehen.

Lukas, 2, 28-30

#### Herrn Torsten Hentschel

\* 21.07.1944 – 22.12.2025 †

Meine Seele dürstet nach Gott,  
nach dem lebendigen Gott.  
Und lobte Gott und sprach:  
Wann werde ich dahin kommen,  
dass ich Gottes Angesicht schaue?  
du hast dein Wort gehalten.

Psalm 42,3

#### Frau Lucia Büttner

\* 02.02.1930 – 31.01.2026 †

So spricht der Herr,  
der dich geschaffen hat, Jakob,  
und die gemacht hat, Israel.  
Fürchte dich nicht,  
denn ich habe dich erlöst.  
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen,  
du bist mein!

**Frau Ingrid Ritzkowski**

\* 29.11.1942 – 4.12.2025 †

Jesaj schaut auf Gottes künftiges Friedenreich:  
Da wird der Wolf beim Lamm wohnen  
und der Panther beim Böcklein lagern.  
Kalb und Löwe werden miteinander grasen,  
und ein kleiner Knabe wird sie leiten.  
Kuh und Bärin werden zusammen weiden,  
ihre Jungen beieinander liden,  
und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.  
Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter,  
und ein kleines Kind wird seine Hand ausstrecken zur Höhle der Natter.  
Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem heiligen Berge;  
denn das Land ist voll der Erkenntnis des Herrn  
Jesaja 10, 6-9a

**Frau Maria Elemosina Gentile in Grasso**

\*21.05.1934 – 04.02.2026 †

Uno degli invitati barchetto,  
appena uddì le parole di Gesù  
esclamò: Beato chi mangià il pane  
nel regno di Dio!

Luca 14, 15

Als aber einer die Worte Jesu hörte,  
der mit ihm am Tisch saß, sprach  
er: selig, wer das Brot isst  
im Reich Gottes!

Lucas 14, 15



**„Atem und Anschlag“ – ein moderner Liederabend**

**In der Französisch-Reformierten Kirche, Offenbach**  
**am Sonntag, 22.03.2026**  
Beginn: 19 Uhr

Carola Schlüter, Sopran, Olaf Joksch-Weinandy, Klavier

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.



**„Sehnsuchtsort Venedig“**

*Ein Liederabend mit Werken von Antonio Vivaldi, Gioacchino Rossini,  
Reynaldo Hahn*

**In der Französisch-Reformierten Kirche, Offenbach**  
**am Sonntag, 10.5.2026**  
Beginn: 19 Uhr

Ljuba Nitz, Sopran, Olaf Joksch-Weinandy, Klavier

Anschließend „Cichetti & Prosecco“ im Pfarrgarten  
(in Zusammenarbeit mit den „Frauen für Offenbach“)

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

### Der Hugenotten- und Waldenser-Pfad führt durch Offenbach!

28. Juni: Sonntagsspaziergang nach dem 10-Uhr-Gottesdienst



Das Logo des Hugenotten- und Waldenser-Pfades ist gleichzeitig auch das Wanderzeichen, das Orientierung gibt beim Pilgern.

Wie schon in den Vorjahren geht es nach dem 10-Uhr-Gottesdienst in der Französisch-Reformierten Kirche zu Fuß los. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier lädt ein, aus der Innenstadt über den Wilhelmsplatz in Richtung Hainbachtal zu gehen. Der Wanderweg schließt mit einer Einkehr zum Mittagessen ab. Offenbach liegt an der Hauptroute des Kulturfornwanderwegs. Der lässt das Kulturerbe der reformierten Glaubensflüchtlinge Hugenotten, Waldenser und Wallonen lebendig werden. Der Verein Hugenotten- und Waldenser-Pfad e.V. lebt vom Engagement vor Ort: Bei dem Gang wird die Ausschilderung dieser Europäischen Kulturroute überprüft und erneuert. Schilder, Nägel und Hammer werden gestellt, Rast zum gemeinsamen Mittagessen (jede/r zahlt selbst). [www.hugenotten-waldenserpfad.eu](http://www.hugenotten-waldenserpfad.eu)



### 5. Juli Sommerfest: 327. Gemeinde-Geburtstag!

10 Uhr Beginn in der Kirche, Gartenparty im Pfarrgarten

Am 9. Juli 1699 feierten die hugenottischen Glaubensflüchtlinge, die in Offenbach ihren Ankerplatz fanden, den ersten Gottesdienst, der Tag der Gemeindegründung. Dankbar für alle Bewahrung seither gestalten Mitglieder des Presbyteriums, Kirchenmusiker Olaf Joksch-Weinandy und Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier am Sonntag, den 5. Juli 2026 um 10 Uhr den Festgottesdienst zum 327. Gemeindegeburtstag seit 1699! Unter den Hugenotten waren auch einige Waldenser, die zum Teil nach Neu-Isenburg weiterzogen, andere kamen später nach. Migration war schon damals das Thema!

Ort ist die 1717/18 erbaute Französisch-Reformierte Kirche in der Herrnstraße. Von der Kirche aus geht es schräg gegenüber weiter: Ein Garten-Picknick und Grill-Fest im Pfarrgarten schließt sich an. Wer mag, kann eine Schüssel Salat, ein Dessert oder Kuchen mitbringen.

**Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach, 10 Uhr Festgottesdienst zum Gemeindegeburtstag, der Bazar ist nach dem 10-Uhr-Fest-Gottesdienst zwischen 11 und 15 Uhr geöffnet, ebenso der Pfarrgarten zum Spielen, Schaukeln, Grillen und Picknicken.**

## Ökumenische Studienreise Turin und Piemont



evangelisch  
reisen

Studienreise nach Turin und ins Piemont – Turin mit seiner barocken Altstadt beherbergt das Turiner Leichentuch, ist aber auch das Zentrum der evangelischen Waldenserkirche. Auch der jüngst heiliggesprochene Giorgio Frassati lebte und wirkte in Turin! Zugleich steht Turin für Fiat und das Piemont für Wein, Trüffel und Reis. Wir werden Turin und einige kleinere Orte der Umgebung erkunden und mit Vertreter\*innen der Kirchen über ihre Geschichte und ihre Herausforderungen sprechen. Andachten und

gemeinsame Momente runden das Programm ab. Da wir die Stadt und die einzelnen Orte zu Fuß und mit dem öffentlichen Nahverkehr erkunden, sollten Sie gut zu Fuß sein.

Reisezeitraum: 23.09.–30.9.2026

Preise pro Person: DZ 1.415 €, EZ 1.680 €

Reisenummer: 261608

Reiseleitung: Bruder Bernd (Kapuziner, Rektor an Liebfrauen) und Dr. Olaf Lewerenz (Stadtkirchenpfarrer an St. Katharinen)

Leistungen:

- Hin- und Rückfahrt mit der Bahn ab/bis Frankfurt am Main
- Begleitung durch Stadtkirchenpfarrer Dr. Lewerenz und Bruder Michael
- 7 Übernachtungen mit Halbpension im 3-Sterne-Hotel Best Western Hotel Crimea (Landeskategorie)
- Geführter Stadtrundgang in Turin
- Besuch bei den Kapuzinern und in der Waldensergemeinde Turin
- Besuch der Städte Vercelli, Alba und Pinerolo mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Kurtaxe

Nicht im Preis enthalten:

- weitere Verpflegung, Getränke, weitere Eintritte, Trinkgelder

Mindestteilnehmendenzahl: 15 (bis zum 01.08.2026)

## Fastnacht im Freizeittreff 2025



v.l.n.r.: Bernd , Ludwig, Despina, Andi, Oli, Markus, Rüdiger, Joachim, Corinna. Es fehlten, Marion, Meryem, Stephan u.a. (Foto: Petra Kopp)

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach 1699

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

DE 31 50 55 00 20 00 12 00 7 6 1 2

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (6 oder 11 Stellen)

HEL ADEF 1OFF

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Spende für ...

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)

DE 16

111 360 002/421 257

BITTE NICHT VERGESSEN: Datum / Unterschrift

Datum Unterschrift(en)

.....Bitte ausschneiden.....



## Für Ihre Spenden: merci beaucoup!

*Die Französisch-Reformierte Gemeinde braucht Ihre Hilfe*

Die Französisch-Reformierte Gemeinde in Offenbach ist eine Freiwilligkeits-gemeinde. Vieles ist nur dank Ihrer Spenden möglich. Hier ein SEPA-Überweisungsträger für Sie zum Ausschneiden! Wofür Sie Ihr Geld geben möchten, bestimmen Sie selbst mit einem Stichwort für den Spendenzweck! Wenn Sie Ihre Adresse angeben, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

- \* Für den **Hublift** als barrierefreien Zugang zum Pfarr- und Gemeindehaus
- \* Für die **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**
- \* Für die **Erhaltung** des historischen Barockensembles der Franz.-Ref. **Kirche** mit dem Pfarr- und **Gemeindehaus**
- \* Für **Gemeindebrief** (Druck und Versand) u. Arbeiten im **Gemeindebüro**
- \* Für die **Kirchenmusik, Konzerte** und die **Wartung der Walcker-Orgel** von 1838
- \* Für Gemeinde-**Diakonie** (vom Kirchkafee bis Blumengruß beim Krankenbesuch)
- \* Für die Gemeindepartnerschaft **Marsillargues/Turin/Offenbach**
- \* Für die Pflege des **Pfarrgartens**

**Danke für alle Unterstützung bei diesen großen Aufgaben!**

„Wer seinen Besitz vermehrt durch Zins und Aufschlag, wird ihn nicht behalten.  
Er häuft ihn an für einen Menschen, der Erbarmen hat mit den Armen.“

Sprüche Salomos 28,8

Rückseite Überweisungsträger



Bitte ausschneiden.....



**Wer umzieht oder neu hier ist, bitte ausfüllen:**

**Ich interessiere mich für die Franz.-Ref. Gemeinde Offenbach und bitte um:**

**Zusendung des Gemeindebriefs**

- per Post oder  per E-Mail  
 Ich bitte um einen Besuch eines Mitglieds der Diakonie oder des Pfarrers

**Ich interessiere mich für:**

- Für die Angebote für Kinder  
 Singen in „Le Petit Choeur“  
 Die Mithilfe in der Pflege des Pfarrgartens  
 Die Mitarbeit in Kirche, Pfarr- und Gemeindehaus  
 Die Mithilfe bei Festen und Feiern  
 Die Werktagsöffnung der Kirche, April - September  
 Ja, ich möchte mit regelmäßigen Spenden helfen!

**Neue Anschrift nach Umzug:**

Name: .....  
Straße: .....  
Ort: .....  
Tel.: .....  
E-Mail: .....

**Ich interessiere mich dafür, Mitglied zu werden und bitte um:**

- Informationen über einen (Wieder-)Eintritt oder Umgemeindung  
 Informationen über Kind- oder Erwachsenen-Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Trauerfall

**Bitte senden an: Franz.-Ref. Gemeinde, Herrnstr. 66, 63065 Offenbach am Main**

### **Frauenkreis** (Saal oder Café Frieda, Linsenbergr 10)

In der Regel am 2. und 4. Montag im Monat 15 bis 17 Uhr, zurzeit in Café Frieda  
(in Zusammenarbeit mit der Ev. Stadt- und Johannesgemeinde, Tel. 069 / 88 46 96)

Montag,	09. und 23. März 2026	15 Uhr
Montag,	13. und 27. April 2026	15 Uhr
Montag,	11. Mai 2026	15 Uhr

### **Ökumenisches „Gespräch über der Bibel“**

In der Regel jeden 3. Montag im Monat 19 bis 20.30 Uhr  
mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Tel. 069 / 81 48 94 und  
Pfarrer Jiwon Park

Montag,	16. März 2026	19 Uhr
Montag,	20. April 2026	19 Uhr
Montag,	18. Mai 2026	19 Uhr

### **Französischkurs** zurzeit ausgebucht

Leichte Mittelstufe, jeden Dienstag von 9 Uhr bis 10.30 Uhr,  
Leitung: Sabine Renke (nicht in den Schul- und VHS-Semesterferien)

### **Jugendgruppe** des Pfadfinder-Stammes Wildcats „Sippe Nebelparder“ Christliche Pfadfinderschaft Dreieich e.V.

Leitung: Angelique Streich, Ole Heidenreich  
und Emma Zinkann Tel.: 01578 6742226  
jeden Mittwoch (außer in den Ferien) 18 Uhr bis 21 Uhr

### **Freizeit-Treff inklusiv** (Kaffee, Kuchen, Spiele und mehr)

Donnerstags, alle 2 Wochen (ungerade Wochen) 15 bis 16.30 Uhr  
(außer in den Schulferien) für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen  
Leitung: Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier und Team

### **Orff-Kreis inklusiv** (Musik mit Orff-Instrumenten und Rudel-Singen)

Freitags, alle 2 Wochen (gerade Wochen), 17 bis 18 Uhr  
(außer in den Schulferien)  
für Menschen mit und ohne Lernschwierigkeiten  
Leitung: Birgit Pfau Tel. 069 / 84 84 4969



**Kindergruppe** des Pfadfinder-Stammes Wildcats „Meute Turmfalke“  
(Alter 6 – 10 Jahre), Christliche Pfadfinderschaft Dreieich e.V.

Leitung: Alexandra Angelidis, Tel. 0157 70070637  
und Lea-Marie Weyrauch, Tel. 0178 1722025

Jeden Freitag (außer in den Schulferien) ab 17 Uhr

**Treffen des Kreises „Nkul' Beti“** (Hilfe für ältere und einsame Menschen)

Jeden 1. Samstag im Monat 16 Uhr, salle paroissiale.

Contact: Madame Minola Mengue-Schmidt, Tél. 0177 / 3418224)

Monsieur Michel Mbida, Tél. 0152 / 01901143

Samstag,	07. März 2026	ab 16 Uhr
Samstag	04. April 2026	ab 16 Uhr
Samstag	02. Mai 2026	ab 16 Uhr

**Treffen der „Femmes actives“** (groupe francophone)

Jeden 2. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale.

Contact: Madame Angela Prénaud, Tél. 069 / 82 36 0715

Samstag,	14. März 2026	ab 16 Uhr
Samstag,	11. April 2026	ab 16 Uhr
Samstag	09. Mai 2026	ab 16 Uhr

**Treffen des „Kulturvereins der Frauen von Kamerun“ e.V.**

Jeden 3. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale,

Contact: Madame la Presidente Virginie Tchokogot, Tél. 0176 / 60988663

Samstag,	21. März 2026	ab 16 Uhr
Samstag	18. April 2026	ab 16 Uhr
Samstag,	16. Mai 2026	ab 16 Uhr

**Treffen von „Réunion Bassa-Volk aus Kamerun“**

In der Regel jeden 4. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale

Contact: Madame Adèle Marie John, Tél. 01610 / 8432147

und Madame Claire Resch, Tél. 069 / 48001865

Samstag,	28. März 2026	ab 16 Uhr
Samstag,	25. April 2026	ab 16 Uhr
Samstag,	23. Mai 2026	ab 16 Uhr

**Treffen „Antenne Hessen“ Ndap Bikoko**

(Diaspora Bassa, Hilfe im Trauerfall)

Jeden 1. Sonntag im Vierteljahr

Sonntag, 01. März 2026, 17 bis 20 Uhr

Contact: Madame Bibiane Karg, Tél. 01590 / 6327741

**Gottesdienst**, deutsch- oder zweisprachig  
in der Regel sonn- und feiertags 10 Uhr

**Gottesdienst**, koreanischsprachig,  
in der Regel sonntags 12.00 Uhr (**Presbyterian Church**)

**Gottesdienst**, englischsprachig,  
in der Regel sonntags 13.30 Uhr (**Presbyterian Church**)

**Alle Gottesdienste siehe Seiten 21 + 22**

### **Ökumenisches Friedensgebet**

In der Regel am 1. Montag im Monat von 18 bis 18.30 Uhr  
mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier  
(an Feiertagen oder in den Ferien findet kein Friedensgebet statt)

Montag,	2. März 2026	18 Uhr
Montag,	4. Mai 2026	18 Uhr

### **„Le Petit Chœur“ de l'Église Réformée Française**

Unter der Leitung von Olaf Joksch-Weinandy (Tel. 069 / 82 56 62),

Die Chorproben finden in der Regel jeden Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Französisch-Reformierten Kirche (oder im Gemeindesaal), nicht in den hessischen Schulferien. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen!

### **Offene Kirche**

Vor und nach den Sonntags-Gottesdiensten von 9.30 – 14.30 Uhr. Der Schlüssel zur Franz.-Reform. Kirche kann dienstags und donnerstags von 10.30 – 12.30 Uhr im Gemeindebüro abgeholt werden. Dort gibt es einen Bazar mit Souvenirs und Büchern.

Einzelpilger und Wander- oder Fahrradgruppen auf der Europäischen Kulturroute Hugenotten- und Waldenser-Pfad können Führungen und Andachten vereinbaren und im Pfarrgarten oder im Gemeindesaal eine Rast machen.

Hilfe bei der Herbergssuche: 069 / 81 48 94



## Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Evangelische Kirche  
in Hessen et Nassau



Église Protestante  
en Hesse et Nassau



### Kontakt:

Postanschrift: Herrnstraße 66, 63065 Offenbach am Main

**Pfarrer** Ludwig Schneider-Trotier (0,5 Pfarrstelle)  
Sprechzeiten/Hausbesuche nach Vereinbarung  
Telefon: (069) 81 48 94  
E-Mail: pfr.schneider@t-online.de

#### Inklusion, Geistig-Behinderten-Seelsorge

Inklusiver Gottesdienst jeden dritten Sonntag im Monat (außer Sommerferien) Freizeit-Treff, Orff-Kreis, Feste

**Französisch-Reformierte Kirche:** Herrnstr. 43  
Barrierefrei 

**Gemeinde- und Pfarrhaus:** Herrnstr. 66  
Behinderten-WC 

#### Das Gemeindebüro ist geöffnet:

Dienstag + Donnerstag: 10.30 bis 12.30 Uhr  
Dorothea Schuler, Gemeindesekretärin  
Telefon: (069) 81 48 94  
Fax: (069) 82 36 92 30, E-Mail: gb@frgo1699.de

#### Spenden- und Rechnungswesen:

Felicitas Pipper (069) 81 48 94  
E-Mail: f.pipper@frgo1699.de

**Internetseite:** [www.frgo1699.de](http://www.frgo1699.de) oder  
[www.franz-ref-offenbach.de](http://www.franz-ref-offenbach.de)

#### verschwistert mit:

Evang.-Reformierter Gemeindebezirk  
**Marsillargues** (Languedoc)  
Protestantische Kirche Frankreichs  
Evang.-Reformierte Waldenser  
Kirchengemeinde **Turin** (Piémont)  
Waldenser Kirche Italiens



#### Presbyterium:

Dr. Michael du Bois,  
Präses, Tel.: 0163 56 94 285  
Karin Rudolph stellvertretende Präses,  
Ulrich Désor,  
Dorothea Sanwald (kommisarisch)  
Prof. Dr. Claudia Nagel (zurzeit abwesend)

#### Gemeinde-Diakonie:

Rüdiger Lange, Hella Israel  
Felicitas Pipper, Robert Flauaus

#### Kirchenmusik:

Olaf Joksch-Weinand (069) 82 58 62  
E-Mail: olafjoksch@gmx.de  
Birgit Pfau (069) 84 84 49 69

#### Gemeindearchiv:

Hans-Georg Ruppel, Ruth Floren

#### Gemeindepädagogin:

Janina Wong für Kinder und Jugend in  
Offenbachs Nordwestgemeinden  
E-Mail: janina.wong@ek-ffm-of.de

#### Kinder- und Jugend-Delegierte:

Ines Hartl und Marianne Jahnke

#### Reinigungsdienst

Carmelina Di Cunto-Qureshi



Spendenkonto Städtische Sparkasse Offenbach am Main  
IBAN: DE31 5055 0020 0012 0076 12, SWIFT/BIC: HELADEF1OFF

Impressum: V.i.S.d.P. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier. Herausgegeben vom Presbyterium der Gemeinde